

diese Weise ein Symbol, das man z.B. im Traum erleben kann – weshalb man dieses Bewußtsein auch Traumbewußtsein nennen kann.

Das Unterbewußtsein kann man als ein Archiv auffassen, das die Daten an das Büro sendet, die von dort angefordert werden, weil sie in der augenblicklichen Situation gebraucht werden. Das Archiv kann auch von sich aus, also aus eigenem Antreib heraus Informationen an das Büros senden.

- Tiefschlaf: Das Tiefschlaf-Bewußtsein ist leer, ohne Inhalte – es ist sich lediglich seiner selber bewußt. Dieses Bewußtsein ist wie der Lehm, aus der die Statue geformt wird, wie die Stille, in der der Ton erklingen kann, wie die Leinwand, auf die das Bild gemalt wird.

Dieses Bewußtsein kann man sich als das Haus vorstellen, in dem sich das Archiv des Unterbewußtseins, das Büro des Wachbewußtseins und die Schreibtischlampe der Ekstase befinden.

Diese vier Bewußtseinsformen kann man anhand der Anzahl ihrer Bewußtseinsinhalte unterscheiden:

- Tiefschlaf: kein Bewußtse
- Ekstase: ein Bewußtse
- Wachbewußtsein: einige Bewußtse
- Unterbewußtsein: alle Bewußtse

die beiden „externen“ Bewußtseinsformen

Die beiden Bewußtseinsformen, die nicht auf einen Menschen beschränkt sind, sind weniger gut bekannt und können auch nicht so einfach wie die vier „internen“ Bewußtseinsformen erlebt werden.

- kollektives Unterbewußtsein: Das kollektive Unterbewußtsein beruht auf der telepathischen Verknüpfung des Bewußtseins mehrerer Menschen.

Die kleinste Einheit ist die Familie – die Strukturen in dieser „Zelle“ des kollektiven Unterbewußtseins werden z.B. in Familienaufstellungen sichtbar.

Die nächste Einheit ist die Sippe – sozusagen eine Zellgruppe im kollektiven Unterbewußtsein.

Die wiederum nächstgrößere Einheit ist das Volk, also die Angehörigen einer Kultur – dies ist gewissermaßen ein

Organ in dem kollektiven Unterbewußtsein.

Die umfassende Einheit ist schließlich die Menschheit – das gesamte kollektive Unterbewußtsein.

Das kollektive Unterbewußtsein ist wie das individuelle Unterbewußtsein durch Assoziationen strukturiert. Die Einheiten, die dadurch entstehen, sind im individuellen Unterbewußtsein Symbole und im kollektiven Unterbewußtsein die Gottheiten.

Man kann das kollektive Unterbewußtsein als die Stadt auffassen, in der das Haus mit dem Archiv, dem Büro und der Schreibtischlampe eines einzelnen Menschen steht. Dieses Haus ist telepathisch mit den anderen Häusern verbunden – sozusagen durch telepathische Telefonleitungen.

- Gesamtbewußtsein: Das Gesamtbewußtsein besteht aus den kollektiven Unterbewußtseins der Menschen, der Tiere, der Pflanzen, der Mineralien usw. Auch in dem kollektiven Unterbewußtsein anderer Lebewesen als dem kollektiven Unterbewußtsein der Menschen gibt es Gottheiten – die Muttergöttinnen der verschiedenen Tierarten, den Elf einer Pflanzenart usw.

Dieses Gesamtbewußtsein kann man am ehesten „Gott“ nennen. Wenn man es auf die Erde beschränkt, wird es manchmal auch „Gaia“ genannt.

## **II 1. b) Die Koordination der Bewußtseinsformen**

Diese sechs Formen des Bewußtseins können auf verschiedene Weise miteinander